

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

Es wird mitgeteilt, dass der Tagesordnungspunkt 5 – Satzung über das Bestattungswesen der Gemeinde (Bestattungssatzung; Neuerlass) – zurückgestellt werden muss, da durch die Verwaltung noch einige Punkte zu klären sind.

Es wird kein Widerspruch gegen die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert der Erste Bürgermeister Frau Sabine Fister, Herrn Andreas Kemmelmeyer sowie Herrn Josef Ebert nachträglich zum Geburtstag.

823 18 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderats gefassten Beschlüssen wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen werden, weil die Gründe für die Geheimhaltung noch bestehen.

Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen

824 18 Beschluss: 18 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 26.07.2012, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

**Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern;
Anhörungsverfahren des Freistaat Bayerns**

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der Bayerische Ministerrat in seiner Sitzung am 22.05.2012 den Entwurf der Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP-E) beschlossen hat und die Gemeinde Unterföhring hierzu zur Stellungnahme bis 21.09.2012 aufgefordert wurde.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der Entwurf des LEP (der LEP-E) im Internet unter: www.landesentwicklung.bayern.de eingesehen werden kann.

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Grundlegende Ziele mit einem Leitbild

Leitziel ist es nach wie vor, gleichwertige Lebens- und Arbeitsbestimmungen zu schaffen und zu erhalten. Leitmaßstab dafür ist eine nachhaltige Raumentwicklung, in deren Rahmen bei Konflikten zwischen ökologischer Belastbarkeit und Raumnutzungsansprüchen den ökologischen Belangen Vorrang einzuräumen ist.

Der demografische Wandel soll bei allen Planungen und Maßnahmen, insbesondere der Siedlungsentwicklung, berücksichtigt werden. Andererseits soll eine dauerhafte Versorgung der Bevölkerung auch dann finanziert werden, wenn entsprechende Einrichtungen wegen Einwohnerrückgangs eigentlich nicht mehr ökonomisch tragfähig sind.

Zentralörtliche Gliederung und Gebietskategorien

Zukünftig sind nur noch drei Stufen zentraler Orte vorgesehen, nämlich Grundzentren, Mittelzentren und Oberzentren. Dort sind auch zentralörtliche Einrichtungen zu konzentrieren. Bisherige Klein- und Unterzentren sowie bestehende Siedlungsschwerpunkte können als Grundzentren beibehalten werden. Mögliche Mittelzentren und Mittelzentren werden Mittelzentren, mögliche Oberzentren und Oberzentren werden als Oberzentrum ausgewiesen.

Auch die Gebietskategorien werden entschlackt. Nunmehr gibt es lediglich den ländlichen Raum (Allgemeiner ländlicher Raum und ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen) und den Verdichtungsraum. Die Gebietskategorie wird, wie bisher, nicht mehr untergliedert.

Die Gemeinde Unterföhring ist bislang als Siedlungsschwerpunkt eingestuft. Nach Änderung des LEP gibt es diese Kategorie nicht mehr. Die zentralen Orte werden künftig in Grund-, Mittel- und Oberzentren eingeteilt (siehe Zentralörtliche Gliederung und Gebietskategorien). Die Einteilung der Mittel- und Oberzentren werden im LEP getroffen. Die Grundzentren werden in den Regionalplänen festgelegt. Ein Grundzentrum ist in der Regel dann als Grundzentrum festzusetzen, wenn es zentralörtliche Versorgungsfunktionen für mindestens eine andere Gemeinde wahrnimmt und einen tragfähigen Nahbereich aufweist (Ziel 2.1.6). In der Begründung wird angeführt, dass auf das Erfordernis der Mitversorgung einer weiteren Gemeinde im Einzelfall verzichtet werden kann, wenn der Zentrale Ort auf Grund seiner Größe selbst die Tragfähigkeit der zentralörtlichen Einrichtung gewährleistet. Als Richtwert eines tragfähigen Nahbereichs eines Grundzentrums gelten 7.500 und mehr Einwohner im Nahbereich.

Die Voraussetzungen für die Einstufung als Grundzentrum liegen bei der Gemeinde Unterföhring vor. Die bestehenden Klein- und Unterzentren und Siedlungsschwerpunkte werden bis zur Anpassung der Regionalpläne als Zentrale Orte der Grundversorgung einem Grundzentrum gleichgestellt. Wichtig für die Gemeinde Unterföhring ist die Einstufung als Grundzentrum auch im Regionalplan bei der Frage der Zulässigkeit von großflächigen Einzelhandelsbetrieben, denn diese dürfen nur in Zentralen Orten

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

ausgewiesen werden (Ziel 5.2.1). Unabhängig davon wären Nahversorgungsbetriebe bis 1.200 m² Verkaufsfläche zukünftig in allen Gemeinden zulässig.

Als Gebietskategorie ist die Gemeinde Unterföhring im LEP-E (Ziel 2.2) als Verdichtungsraum eingestuft.

Siedlungsstruktur

Bei der Siedlungsstruktur bleibt die Innenentwicklung vor Außenentwicklung sowie das Flächensparen als Ziel beschrieben. Die Zersiedelung der Landschaft soll weiterhin vermieden werden.

Das sog. Anbindungsgebot (Ziel 3.3) ist weiterhin als Ziel formuliert. Freiflächenphotovoltaikanlagen sind keine Siedlungsflächen im Sinne des Ziels. Dies hat der Regionale Planungsverband seit Jahren so gesehen.

Verkehr

Im Bereich des Verkehrs wird auf die Benennung von konkreten Infrastrukturprojekten auf Straße und Schiene verzichtet. Demgegenüber wird aber in der Luftfahrt die 3. Start- und Landebahn als Ziel (4.5.1) aufgenommen, ebenso ein entsprechendes Vorranggebiet „Flughafenentwicklung“.

Wirtschaft

Im Bereich der Einzelhandelsgroßprojekte sind 1.200 m² Verkaufsfläche für Lebensmittel und den täglichen Bedarf in allen Gemeinden zulässig. Ansonsten sind Einzelhandelsprojekte in anderen Sortimentsbereichen nur in den zentralen Orten (Grund-, Mittel- und Oberzentren) möglich. Der LEP-E verschärft die Anforderungen an eine integrierte Lage in den Orten. Einzelheiten zur Überprüfung dieses neuen Zieles liegen noch nicht vor, insbesondere Daten, aus denen sich die konkreten Änderungen und Auswirkungen für die bisherigen zentralen Orte ergeben können.

Freiraumstruktur

Weiterhin sollen bei der Freiraumstruktur regionale Grünzüge und landwirtschaftliche Vorbehaltsgebiete ausgewiesen werden (Ziel 5.2).

Energieversorgung

Ziele zur Umsetzung des Bayerischen Energiekonzeptes „Energie innovativ“ wurden nicht im LEP-E aufgenommen. In den Regionalplänen müssen Vorranggebiete im Rahmen regionsweiter Steuerungskonzepte für die Errichtung von Windkraftanlagen festgelegt werden und es können Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Freiflächenphotovoltaikanlagen festgelegt werden.

Für die Gemeinde Unterföhring ist es wichtig, dass für die Errichtung von Windkraftanlagen in den Regionalplänen im Rahmen von regionsweiten Steuerungskonzepten Vorranggebiete im LEP-E festgelegt werden (Ziel 6.2.1).

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Aus Sicht der Verwaltung reduziert der Entwurf des Landesentwicklungsprogramms zwar die Ziele und Grundsätze von der Anzahl her stark, allerdings steht dem keine konsequente Schwerpunktbildung gegenüber. Der Entwurf enthält zu wenig wachstumsfördernde Aspekte. Eine Rolle insbesondere der Region München (14) als der international bedeutsamste Wirtschaftsfaktor für ganz Bayern sollte stärker thematisiert werden.

Mit der Unterscheidung der Festlegungen in Ziele (Z) und Grundsätze (G) werden der unterschiedlich notwendigen Regelungsschärfe der Festlegungen Rechnung getragen und den Adressaten Entscheidungsspielräume eingeräumt (B = Begründung). Im Focus der aktuellen Rechtsprechung werden die Ziele in „Ist-Form“ und die Grundsätze dagegen mit „sollen“ formuliert.

Weiter gibt der Bürgermeister die Stellungnahme des Regionalen Planungsverbandes München vom 24.07.2012 bekannt und erläutert, dass es sich beim LEP auf Grund des Art. 14 Abs. 6 und Art. 35 Abs. 2 Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLplG) um eine Verordnung handelt, die durch die Bayerische Staatsregierung mit Zustimmung des Bayerischen Landtags erlassen wird und die Stellungnahme des Regionalen Planungsverbandes München vom 24.07.2012 wurde den Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt.

825 18 Beschluss: 18 : 0

Die Gemeinde Unterföhring schließt sich der Stellungnahme des Regionalen Planungsverbandes München vom 24.07.2012 zum Entwurf der Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP-E), Stand 22.05.2012, zu den Themenpunkten Grundlegende Ziele mit einem Leitbild, Zentralörtliche Gliederung und Gebietskategorien, Siedlungsstruktur, Verkehr, Wirtschaft und Freiraumstruktur soweit an.

Für den Themenbereich Verkehr wird seitens der Gemeinde Unterföhring gefordert, dass im Entwurf des LEP als Ziel folgendes aufgenommen wird: Für die Schienenanbindung auf der S-Bahnlinie S 8 Richtung Flughafen ist eine Taktverdichtung (10-Minuten Takt), mindestens zwischen Ostbahnhof und dem Flughafen-München, zwingend aufzunehmen. Es ist eine schnelle ÖPNV-Verbindung zwischen dem Zentrum von München und dem Flughafen München anzubieten und eine Express-S-Bahn mit Haltestelle „Unterföhring“ auf der S-Bahnlinie S-8 zu realisieren.

Die Gemeinde Unterföhring schließt sich der Stellungnahme des Regionalen Planungsverbandes München im Themenpunkt Energieversorgung mit der Ausnahme an, dass die Errichtung von Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen zwar regionalplanerisch in der Gesamtbetrachtung herangezogen werden muss, hier jedoch den jeweiligen Kommunen ein entsprechendes rechtliches Gestaltungsrecht einzuräumen ist.

Az.: 610/1
3.1; 1

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bauleitplanung der Gemeinde Aschheim; 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim u. a. zur Ausweisung von autobahnorientierten Gewerbeflächen und Flächen für geothermische Anlagen; Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeinde Unterföhring im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB im Rahmen der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim u. a. zur Ausweisung von autobahnorientierten Gewerbeflächen und Flächen für geothermische Anlagen nochmals um Stellungnahme gebeten wird. Die Planunterlagen werden zur Einsichtnahme vorgelegt.

In diesem Zusammenhang wird auf die Beschlüsse des Gemeinderates vom 08.03.2012, Nr. 755, und vom 20.06.2012, Nr. 793, hingewiesen, in denen ausdrückliche Einwendungen und Hinweise zur 29. Änderung des Flächennutzungsplanes, Änderungsbereich 1 (Ausweisung von autobahnorientierten Gewerbeflächen), der Gemeinde Aschheim vorgebracht wurden.

Dem Gemeinderat wurde mit der Sitzungseinladung eine Planübersicht, Stand: 03.07.2012, zugestellt.

Der Bürgermeister gibt den Abwägungsbeschluss der Gemeinde Aschheim vom 03.07.2012 mit folgendem Inhalt bekannt:

- „Zu Änderungsbereich 1c
Der Kiesabbau in diesem regional festgelegten Vorranggebiet dauert noch Jahrzehnte an. Die Gemeinde Aschheim reduziert die Gewerbeflächenausweisung um 50 % auf 4,9 ha. Die bestehende Nutzung (Kieswerk, Betonmischwerk, Asphaltmischwerk) bleibt.
- Zu Änderungsbereich 1b und 1d (nördlich und südlich der M3)
Wegen konkreter Anfragen bezüglich der Errichtung einer Erwerbsgärtnerei (Privilegierung) setzt die Gemeinde Aschheim nördlich und südlich der M3 „Flächen für gärtnerische Nutzung“ fest. Die verkehrliche Belastung daraus ist erkennbar gering. Die Gemeinde Aschheim weist die Gemeinde Unterföhring in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Gemeinde Unterföhring trotz ihrer riesigen Gewerbeausweisung immer noch keinen Autobahnanschluss auf ihrer Flur hat und der sehr massive Verkehr von über 18.000 Beschäftigten von Unterföhring über die Kreisstraße M3, den Mühlenbereich Aschheim belastet, zur AS Aschheim-Nord (AS Aschheim / Ismaning) auf den Autobahnring fährt.

Die Gemeinde Aschheim geht davon aus, dass die Gemeinde Unterföhring – soweit bekannt – die geplante Ansiedlung von weiteren 2.000 - 3.000 Beschäftigten in Unterföhring erst durchführen wird, wenn die Anschlussstelle M3/A99 tatsächlich realisiert ist.

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der belastende Verkehr aus Unterführings großem Containerlager nimmt – und dies ist positiv anzumerken – inzwischen großteils die von Aschheim finanzierte östliche Umgehungsstraße an.“

Seitens der Gemeinde Aschheim wurden teilweise neue Änderungen in folgenden Bereichen vorgesehen:

Änderungsbereich 1a

Der Gewerbefläche wurde eine nördliche Parkplatzfläche mit S/N-Unterführungszufahrt/-zugang mit einer Fläche von 0,73 ha zugeordnet.

Änderungsbereich 1b

Die Gewerbeausweisung wurde von 15,01 ha auf 9,8 ha reduziert und nun in eine Fläche für gärtnerische Nutzung mit einer Fläche von 9,8 ha geändert.

Änderungsbereich 1c

Die Gewerbeausweisung wurde von 25,49 ha auf 9,8 ha und nun auf 4,9 ha reduziert. Die Grünfläche für Golf wurde stattdessen nach der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange von 19,57 ha auf 34,26 ha erhöht.

Änderungsbereich 1d

Die geplante Gewerbeausweisung wurde nach der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vollständig in Fläche für gärtnerische Nutzung geändert und nun wieder in Gewerbefläche geändert (4,24 ha).

Änderungsbereich 1e

Diese Gewerbeausweisung östlich des Bauma-Stellplatzes, südlich des Frachtpostzentrums und des Möbelhauses mit einer Fläche von 9,80 ha wurde neu aufgenommen.

Änderungsbereich 2

Flächen für geothermische Anlagen

Die Fläche von Änderungsbereich 2a wurde auf ca. 1/3 der ursprünglichen Größe reduziert. Es verbleibt die Fläche westlich der AFK Energiezentrale, unmittelbar westlich der Umgehungsstraße.

Änderungsbereich 3

Nachrichtliche Übernahme der Verlegung der Anschlussstelle Aschheim/Ismaning von der B471 an die Kreisstraße M3

Keine neuen Änderungen.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass im Änderungsbereich 1 folgende Flächenverschiebungen vorliegen:

Änderungsbereich 1	1. Auslegung	3. Auslegung
Gewerbeflächen	47,33 ha	22,19 ha
Eingrünungsfläche	7,29 ha	8,89 ha
Grünfläche Golf	19,57 ha	34,26 ha
Fläche für Landwirtschaft	3,09 ha	3,09 ha

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Grünfläche (sonstige)	4,95 ha	10,85 ha
Wasserfläche	2,59 ha	2,59 ha
Fläche für Erwerbsgärtnerei	-	9,98 ha
Verkehrsfläche (Parkplatz mit Zufahrt)	-	0,73 ha
Verkehrsfläche Erdinger Straße	-	0,10 ha
Verkehrsrgrün	-	0,61 ha
Summe	84,82 ha	93,29 ha

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass aktuell kein Verkehrsgutachten vorliegt.

826 18 Beschluss: 18 : 0

Im Rahmen der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Aschheim u. a. zur Ausweisung von autobahnorientierten Gewerbeflächen und Flächen für geothermische Anlagen werden seitens der Gemeinde Unterföhring folgende ausdrückliche Einwendungen und Hinweise vorgebracht:

Die Änderungen in Bereich 2 (Flächen für geothermische Anlagen) und in Bereich 3 (Nachrichtliche Übernahme der Verlegung der Anschlussstelle Aschheim/Ismaning von der B471 an die Kreisstraße M3, Planfeststellungsbeschluss vom 23.06.2010) werden befürwortet.

Zu den vorliegenden Änderungen im Bereich 1 (Ausweisung von autobahnorientierten Gewerbeflächen) stehen seitens der Gemeinde Unterföhring nach wie vor erhebliche Bedenken entgegen, da es sich grundsätzlich nur um Flächenverschiebungen von über 220.000 m² handelt.

Unmittelbar an der Gemeindegrenze zu Unterföhring wird die Ausweisung des Gewerbegebiets aus Erschließungsgründen als äußerst bedenklich angesehen und in dieser Form weiterhin abgelehnt.

Eine Zu- und Abfahrt über die Gemeinde Unterföhring für autobahnorientiertes Gewerbe (Spedition, Logistik, usw.) lehnt der Gemeinderat nach wie vor entschieden ab, weil dadurch die nötige Leistungsfähigkeit der Kreisstraße M3 empfindlich beeinträchtigt wird.

Ebenso weist die Gemeinde Unterföhring auf den zeitlich nicht absehbaren, aber dringendst notwendigen Neubau der Anschlussstelle Aschheim/Ismaning von der Bundesstraße B471 zur Kreisstraße M3 hin.

Gegen die bisherige Nutzung (Asphalt-Mischwerk, Kiesabbau, Bodenrecycling o.ä.) und per Vereinbarung geregelte Erschließung bestehen selbstverständlich keine Einwände.

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Es wird grundsätzlich weiterhin an den Gemeinderatsbeschlüssen vom 08.03.2012, Nr. 755, und vom 20.06.2012, Nr. 793, festgehalten.

Az.: 6010

3.1

- 827 18 **Satzung über das Bestattungswesen der Gemeinde (Bestattungssatzung); Neuerlass**

Dieser Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt.

Kultur in Unterföhring:

a) Bilanz des Kulturjahres 2012 (Zwischenbericht 1. Halbjahr 2012)

b) Programmheftverteilung; Erfahrungsbericht und weiteres Vorgehen (Empfehlungsbeschluss des Jugend- und Kulturausschusses)

- 828 18 **a) Bilanz des Kulturjahres 2012 (Zwischenbericht 1. Halbjahr 2012)**

Der Vorsitzende gibt den Mitgliedern des Gemeinderates die Besucherzahlen des 1. Halbjahres 2012 bekannt.

Kulturveranstaltungen 2012

Bürgerhaus:

Datum:	Titel:	Besucher:
01.01.2012	Festliches Neujahrskonzert	225 (260) T
23.01.2012	Nordpoldämmerung	291 (609)
25.01.2012	Rolf Miller: Tatsachen	511 (609)
28.01.2012	Bracc!	492 (609)
09.02.2012	Das Haus am See	319 (609)
12.02.2012	Gerhard Polt	608 (609)
29.02.2012	Don Giovanni	475 (546) O
02.03.2012	Martin O.	592 (609)
16.03.2012	Verbrennungen	273 (609)
28.03.2012	Dance Obsession II	485 (609)
21.04.2012	Der zerbrochene Krug	367 (609)
25.04.2012	Kai Spitzl	517 (609)
13.05.2012	Muttertagskonzert	189 (428) O + o. Rang
31.05.2012	Da Huawa, da Meier und I	597 (609)
23.06.2012	Die Dreigroschenoper	392 (546) O
30.06.2012	Voice 4 U Candle Light Concert	237 (260) T
13.07.2012	Echoes of Swing	104 (546) O
14.07.2012	Wine and Roses Swing Orchestra	210 (212) T + Tanzfläche
15.07.2012	Young Lions & Old Friends	85 (546) O

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

21.07.2012	SOMA	161 (546) O
Gesamt:		7.130

Aula:

Datum:	Titel:	Besucher:
06.01.2012	Tri Tra Trullala	36
14.01.2012	O´zapft is-anno 1959	287
19.01.2012	Noch mal (2 Vorstellungen)	300
21.01.2012	Neujahrskonzert Blaskapelle	167
01.02.2012	Matthias Deutschmann	201
15.02.2012	Konzert der Tiere	150
09.03.2012	Von einer, die auszog...	150
13.03.2012	Das Bärenwunder	150
15.03.2012	Das Rotkäppchen	150
21.03.2012	Sarah Hakenberg	199
25.04.2012	Der Goldene Vogel	150
28.04.2012	Christoph v. Weizel	96
03.05.2012	Von der Prinzessin...	150
04.05.2012	Don Quijote (2 Vorstellungen)	300
05.05.2012	Faltsch Wagoni	154
22.05.2012	Bertas Boote	150
Gesamt:		2.790

Bürgerhaus und Aula:

Gesamt:		9.920/ Halbjahr
----------------	--	------------------------

Unterteilung nach Genre:

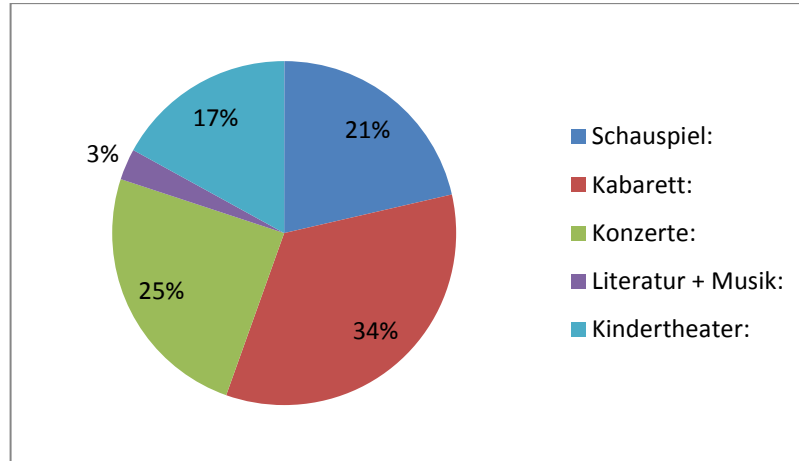
<u>Kategorie:</u>	<u>Gesamtbesucher:</u>
Schauspiel:	2.123
Kabarett:	3.379
Konzerte:	2.441
Literatur + Musik:	291
Kindertheater:	1.686

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss



Gutscheine verkauft: 19 Stück
Gesamteinnahmen verkaufte Gutscheine 280,00 €

Dem Jugend- und Kulturausschuss wurde dies in seiner Sitzung vom 06.09.2012 zur Kenntnis gegeben. Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

b) Programmheftverteilung; Erfahrungsbericht und weiteres Vorgehen (Empfehlungsbeschluss des Jugend- und Kulturausschusses)

Die Verteilung des Kulturprogrammes (30.000 Stück) für September 2012 bis Februar 2013 wurde vom Hallo-Verlag am 09.06.2012 in Unterföhring und am 21.06.2012 in den umliegenden Gemeinden durchgeführt. Die Kosten beliefen sich auf EUR 4.345,65 zzgl. MwSt.

Bei der Verteilung des Kulturprogrammes durch den Hallo-Verlag konnte aufgrund der Rückmeldung betroffener Bürger eine mangelhafte Austeilung in einigen Verteilungsgebieten nachgewiesen werden. Dies wurde vom Kulturamt – sofern nachweislich - dokumentiert.

Weiterhin erteilte die Gemeinde einen Freistellungsvermerk zur Verteilung des Programmheftes an Haushalte mit Werbeverbotsaufklebern. Aufgrund technischer Probleme seitens des Hallo-Verlages in Teilgebieten wurden die Auflagen ohne Werbeverweigerer disponiert und deshalb 5.000 Programmheft-Exemplare zu wenig angefordert. Das Kulturamt veranlasste die kostenfreie Nachverteilung der 5.000 Exemplare seitens des Hallo-Verlages an die Werbeverweigerer.

Zudem vereinbarte das Kulturamt die Schaltung einer ein- bis zweiseitigen kostenfreien Anzeige zu einem Wahltermin in der Wochenendausgabe der Hallo im Gegenwert von ca. EUR 4.190 als Entschädigung.

Der Jugend- und Kulturausschuss hat dies in seiner Sitzung vom 06.09.2012 vorberaten.

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

829 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat folgt den Empfehlungen des Jugend- und Kulturausschusses vom 06.09.2012 und stimmt einer Verteilung des Programmheftes (Februar 2013 bis Juli 2013) durch die Deutsche Post in Unterföhring (Kosten: EUR 923,91 zzgl. MwSt.) und durch den Hallo Verlag in den umliegenden Gebieten (Kosten: EUR 3.832,65 zzgl. MwSt.) zu.

Az.: 3121, 3122, 316
0.1; 2.1; 4.1

Seniorenkonzept für Unterföhring; weiteres Vorgehen

Der Erste Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates vom 14.04.2011, Nr. 592, vom 12.05.2011, Nrn. 609 – 612, vom 14.09.2011, Nr. 670, vom 09.02.2012, Nrn. 735 – 738, sowie die Behandlung in der Sitzung des Gemeinderates am 04.07.2012, zur Kenntnis.

Der Vorsitzende erinnert, dass Frau Sabine Tschainer (Institut Aufschwungalt, München) beauftragt wurde, eine Projektskizze über das weitere Vorgehen bzw. über die Möglichkeiten zur Seniorenarbeit (Seniorenkonzept) zu erarbeiten.

In der Gemeinderatsvorinformation am 12.09.2011 hat Frau Tschainer die Projektskizze den Mitgliedern des Gemeinderates vorgestellt und die Anfragen aus dem Gremium beantwortet.

Mit Beschluss vom 14.09.2011, Nr. 670, nahmen die Mitglieder des Gemeinderates die Projektskizze vom 12.09.2011 wohlwollend zur Kenntnis. Frau Tschainer wurde beauftragt, ein differenziertes Seniorenkonzept zu erarbeiten und vorzustellen, was am 04.07.2012 in der Sitzung erfolgte.

Hinsichtlich der Pflegebedarfsprognose für Unterföhring empfiehlt das seniorenpolitische Gesamtkonzept für den Landkreis München sowohl einen Ausbau der ambulanten Dienste als auch eine weitere Stärkung der teilstationären Angebote.

Die Analyse der derzeitigen Angebotsanlage in der Gemeinde Unterföhring zeigt, dass zahlreiche Angebote vorhanden sind. Bei manchen scheint eine Unterstützung zu einer weiteren Professionalisierung von Nöten, ebenso eine Koordinierung und Vernetzung der bereits vorhandenen Angebote. Neben der Entwicklung in der Immobilie des ehemaligen Gocklwirtes ist der Ausbau eines ambulanten Pflege- und Betreuungsdienstes von Nöten, für die geplante ambulant betreute Wohngemeinschaft, aber auch im Hinblick auf Veränderungen, die das Pflegeeneuausrichtungsgesetz (PNG) mit sich bringen wird, nämlich Auf- und Ausbau sogenannter niedrigschwellig Angebote, insbesondere für Demenzkranke und deren Angehörige.

Die Immobilie des ehemaligen Gocklwirtes liegt zentral in der Gemeinde. Alle fachlichen und sozialpolitischen Erkenntnisse und Bemühungen laufen

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

derzeit darauf hinaus, dass Versorgungsangebote für die ältere Generation im Herzen der Gemeinden angesiedelt werden sollen.

Deshalb werden die folgende Nutzungen vorgeschlagen:

Erdgeschoss:

- Tagespflege mit Freigelände / Garten
- Räumlichkeiten für niedrigschwellige Angebote
- Büro für Fachdienstleitung Seniorenberatung
- Räume der Seniorenberatungsstelle (bisher St.- Valentin-Hof)
- Gemeinschafts-Räumlichkeiten für Mittagstisch, Senioren Café, Alzheimer-Tanzcafé etc.
- Nach Möglichkeit mit angeschlossener Metzgerei /Catering o. ä. in den vorhandenen Metzgerei-Räumen
- Räumlichkeiten im Sinne eines „Zentrums der Generationen“

1. Etage

- Ambulant betreute Wohngemeinschaft mit max. 12 Einzelzimmern und Gemeinschaftsräumen (u. a. große Wohn-Küche und kleineres Wohnzimmer)
- Büro für Seniorenbeauftragten

2. Etage

- aktuelle Beschlusslage: Appartements für Mitarbeiter (nicht im Hause tätig)
- Option Frau Tschainer: Umgestaltung zu weiterer ambulant betreuter Wohngemeinschaft mit max. 12 Einzelzimmern
- Option der Verwaltung: Seniorenwohnungen (1,5 bis 2 Zimmerwohnungen, wie im St. Valentin Hof, schwellenfrei)

Dachgeschoss

- Hausmeisterwohnung
- eventuell Seniorenabteilung

Keller

- Von der Verwaltung wird noch zusätzlich angeregt, dass im Kellergeschoss eine dringend benötigte Registratur des Rathauses (z. B. an der Kegelbahn) vorgesehen wird.

Nachdem im Gocklwirt vorgenannte Unterbringungen vorgesehen sind, wird vorgeschlagen, den Gemeinderatsbeschluss vom 12.05.2011, Nr. 612, insoweit aufzuheben, als am Germanenweg keine zusätzlichen Seniorenwohnungen mit Betreuung usw. neu entstehen sollen.

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Das bestehende Angebot in Unterföhring soll weiter beibehalten werden (1.2 des Seniorenkonzeptes von Frau Tschainer). Hier ist unter anderem aufgeführt, dass die Kooperation mit der Tagespflege der Nachbarschaftshilfe Ismaning e. V. so lange aufrechterhalten werden sollte, bis die Tagespflege im Gocklwirt realisiert ist.

Bezüglich der Kurzzeitpflege (AWO Seniorenzentrum Bürgerstift Ismaning) wird seitens der Verwaltung angeregt, einen Kurzzeitpflegeplatz auf zu geben, dafür aber in Unterföhring im Seniorenzentrum im Benehmen mit der Geschäftsführung ein Kurzzeitpflegebett zu reservieren (analog Bürgerstift Ismaning).

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung am 14.04.2011, Nr. 592, eine weitere Bebauung für Einheimische auf gemeindeeigenen Grundstücken (Zeile 10 und 15) am Germanenweg mit zwei Gebäuden mit Wohnungen für Einheimische im Wege des freifinanzierten Mietwohnungsbaus. Auf Antrag der SPD-Fraktion vom 29.04.2011 beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12.05.2011, Nr. 612, dass bei der mit Schreiben der SPD-Fraktion vom 25.03.2011 beantragten Wohnanlage für Einheimische am Germanenweg, eine ausreichend große und entsprechend ausgestattete Wohnung (möglichst im Erdgeschoss mit Gartenanteil inkl. eines geeigneten Personalraums vorzusehen, „mehrere Generationen unter einem Dach“) einzuplanen ist. Sollte dies bei diesem Projekt planerisch nicht als geeignete Lösung festgestellt werden, ist eine alternative Lösung (ggfs. auch Kauf eines tauglichen Objektes) von der Verwaltung vorzuschlagen. Die planerische Umsetzung hat sich im Wettbewerb als aufwändig dargestellt, weshalb seitens Verwaltung ein alternatives Objekt (Gebäude an der Münchner Straße 73) vorgeschlagen wurde. Der Beschluss des Gemeinderates vom 12.05.2012, Nr. 612, für Zeile 10 und 15 ist insoweit aufzuheben.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass in der nächsten Sitzung des Wohnungs- und Sozialausschusses die Einführung des Seniorenbeirates vorberaten wird (Zusammensetzung usw.), die Beschlussfassung im Gemeinderat noch im Herbst erfolgen soll. Die Beteiligung des Seniorenbeirates als Begleitung der Realisierung des Unterföhringer Seniorenkonzeptes wird durch die Verwaltung erfolgen.

Die CSU-Fraktion hat mit Schreiben vom 12.09.2012 (Eingang 13.09.2012) einen Ergänzungs-/Änderungsantrag gestellt, der heute zur Sitzung ausgelegt worden ist.

Von Herrn Ilmberger wird beantragt, getrennt abzustimmen.

830 18 Beschluss: 2 : 16

Auf Wunsch von Herrn Ilmberger ist eine getrennte Abstimmung herbeizuführen.

Nachdem dieser Antrag keine Mehrheit findet, ist er abgelehnt.

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Aus der Mitte des Gemeinderats wird beantragt, dass 2. Obergeschoss zwar ausbaumäßig wie das 1. Obergeschoss vorzusehen, aber noch keine konkrete Seniorennutzung der Wohnungen vorzusehen.

831 18 Beschluss: 15 : 3

Der Gemeinderat begrüßt das Seniorenkonzept von Frau Tschainer vom 15.06.2012 und spricht sich für folgende Eckpunkte aus:

Der ehemalige Gocklwirt wird als zentral gelegenes Gebäude für Angebote im Seniorenbereich „umgebaut“.

Das Konzept soll berücksichtigen:

Erdgeschoss

- Tagespflege mit Freigelände / Garten
- Räumlichkeiten für niedrigschwellige Angebote
- Büro für Fachdienstleitung Seniorenberatung
- Räume der Seniorenberatungsstelle (bisher St.- Valentin-Hof)
- Gemeinschafts-Räumlichkeiten für Mittagstisch, Senioren-Café, Alzheimer-Aktivgruppe etc.
- Nach Möglichkeit mit (angeschlossener) Metzgerei /Catering o. ä. in den vorhandenen Metzgerei-Räumen
- Räumlichkeiten im Sinne eines „Zentrums der Generationen“

1. Etage

- Ambulant betreute Wohngemeinschaft mit max. 12 Einzelzimmern und Gemeinschaftsräumen (u. a. große Wohn-Küche und kleineres Wohnzimmer)
- Büro für Seniorenbeauftragte usw.

2. Etage

- aktuell: schwellenfreie Appartements für Mitarbeiter (nicht im Hause tätig) oder Senioren (1,5 bis 2 Zimmerwohnungen schwellenfrei)
- Option Konzept Frau Tschainer: Umgestaltung zu weiterer ambulant betreuter Wohngemeinschaft mit max. 12 Einzelzimmern

Dachgeschoss

- Hausmeisterwohnung
- eventuell Seniorenabteilung

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entwurf unter Berücksichtigung der vorgenannten Eckpunkte vorzulegen, welcher im ehemaligen Gocklwirt umgesetzt werden soll. Das erarbeitete Ergebnis ist dem Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss und dem Gemeinderat erneut vorzulegen.

Der Gemeinderatsbeschluss vom 12.05.2011, Nr.612, wird in Punkt 2. des Antrages der SPD-Fraktion (zum Neubau am Germanenweg) vom 29.04.2011 aufgehoben. „Eine ausreichend große und entsprechend ausgestattete Wohnung (möglichst im Erdgeschoss mit Gartenanteil inkl. eines geeigneten Personalraums vorzusehen, „mehrere Generationen unter einem Dach“) ist nicht vorzusehen. Auf Barrierefreiheit ist zu achten.“ Ein alternatives Objekt wurde vorgeschlagen.

Mit dem Seniorenzentrum sind Verhandlungen aufzunehmen bezüglich der Bereitstellung eines Pflegebettes durch ganzjährige Anmietung durch die Gemeinde. Im Falle eines Abschlusses eines diesbezüglichen Vertrages ist ein Platz im Bürgerstift Ismaning entsprechend zu kündigen.

Wenn die Tagespflege in Unterföhring realisiert wird (Gocklwirt), ist entsprechend vorher die Tagespflege (2 Plätze) im Hillebrandhof Ismaning (Nachbarschaftshilfe Ismaning) zu kündigen.

Alle bisherigen dahingehenden Beschlüsse, ausgenommen für die Metzgerei, werden entsprechend aufgehoben.

Az.:
0.1; 3.0

Gymnasium für Ismaning; weiteres Vorgehen

Mit Schreiben vom 30.07.2012 beantragt die Gemeinde Ismaning eine Abstimmung im Unterföhringer Gemeinderat bezüglich der Trägerschaft für das neue Gymnasium herbeizuführen.

Der Antrag ist den Mitgliedern des Gemeinderates übermittelt worden.

Der Bürgermeister gibt die Beschlüsse des Kreistages vom 25.06.2012 bekannt:

Beschluss 1:

„Der Landkreis München beabsichtigt unverändert den Bau von zwei neuen Gymnasien in den Gemeinden Ismaning und Unterföhring. Mit der Entscheidung für den neuen Schulstandort wird deshalb nur die Reihenfolge der Realisierung festgelegt. Die Neuerrichtung eines Gymnasiums am Zweit-Standort wird umgehend weiter verfolgt.“

Beschluss 2:

„Die Gemeinde Ismaning wird als Schulstandort für das erste der beiden neuen Gymnasien festgelegt. Die Landkreisverwaltung wird beauftragt, den

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

entsprechenden Antrag auf Genehmigung des Gymnasiums beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus einzureichen.“

Bezüglich der Trägerschaft erging folgender Beschluss im Kreistag am 25.06.2012:

3.)

3.1)

„Der Landkreis München stimmt einer Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Ismaning zu den Bedingungen zu, die auch im Verhältnis zwischen dem Landkreis München und den Gemeinden Gräfelfing und Grünwald bestehen. Sollte der Abschluss einer Zweckvereinbarung bis zum 01.12.2012 nicht umgesetzt werden können, so erfolgt der Abschluss einer entsprechenden Zweckvereinbarung und damit eine Änderung des Schulstandortes mit der Gemeinde Unterföhring.“

3.2)

„Der Landkreis München stimmt gleichermaßen der alternativen Gründung eines „Zweckverbands Gymnasium Ismaning“ mit Beteiligung des Landkreises München zu, sofern die Gemeinde Ismaning bis zum 01.12.2012 eine entsprechende, durch Gemeinderatsbeschluss abgesicherte Erklärung mindestens einer anderen Gemeinde des Landkreises München vorliegen, so dass der entstehende Zweckverband mindestens drei Mitglieder haben wird. Bei Gründung eines entsprechenden Zweckverbands wird keine Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Unterföhring geschlossen.“

3.3)

„Der Landkreis München stimmt gleichermaßen alternativ der inhaltlichen Erweiterung eines bestehenden Zweckverbands im Landkreis München um ein neu zu gründendes Gymnasium in Ismaning zu, sofern sämtliche in diesem Zweckverband befindlichen Gemeinden bis zum 01.12.2012 entsprechende, durch Gemeinderatsbeschlüsse abgesicherte Erklärungen abgeben.

Bei Erweiterung eines entsprechenden Zweckverbands wird keine Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Unterföhring geschlossen.“

Der Vorsitzende weist weiter auf die von Frau Rektorin Hillen vorgelegten Übertrittszahlen auf Gymnasium bzw. Weggang der Schüler der 4. Klassen vom 31.07.2012 hin, die ebenfalls den Mitgliedern des Gemeinderates übermittelt wurden.

832 18 Beschluss: 18 : 0

Dem Antrag der Gemeinde Ismaning zum Beitritt für einen Zweckverband Gymnasium Ismaning wird nicht stattgegeben.

Der Gemeinderat bekräftigt erneut seine Haltung bezüglich der Errichtung

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

eines Gymnasiums in Unterföhring und geht auf Grund des Bedarfs in unserem Raum weiterhin von einer positiven Entscheidung des Bayerischen Kultusministeriums aus.

Beim Kreistag des Landkreises München wird beantragt, diesen dringenden Wunsch der Gemeinde (als Ergänzung des Beschlusses für zwei Gymnasien) durch einen weiteren Beschluss zu verfestigen und dies dem Kultusministerium in geeigneter Form mitzuteilen (Antrag etc.). Seitens des Kultusministeriums wird um eine konkrete Zeitaussage für die Realisierung gebeten.

Az.:
0.1

Antrag Musikgarten auf Förderung

Mit Schreiben vom 23.07.2012 (Posteingang am 26.07.2012) bat der Musikgarten Unterföhring um Förderung und Gleichbehandlung. Im Zusammenhang damit wurde die Förderung und Ausstattung der Musikschule mit Räumlichkeiten und Gegenständen genannt.

Das Schreiben ist den Mitgliedern des Gemeinderates übermittelt worden.

833 18 Beschluss: 17 : 1

Die Verwaltung wird beauftragt, vor einer sachgerechten Beschlussfassung über den Antrag des Musikgarten Unterföhring, die rechtlichen Bedingungen zwischen Musikschule Unterföhring e.V. und dem Musikunterricht inkl. Vertragsverhandlungen der Musiklehrer und Unterrichteten verbindlich zu klären (juristische Abklärung).

Az.:
0.1

834 18 **Erweiterung der Grundschule Unterföhring; Sachstandsbericht**

Der Erste Bürgermeister bringt die Beschlüsse des Gemeinderates vom 14.10.2010, Nr. 512, vom 10.02.2011, Nrn. 597 und 598, vom 30.03.2011, Nrn. 548 und 549, vom 09.06.2011, Nr. 635, vom 14.07.2011, Nr. G601, vom 14.09.2011, Nr. G620, vom 13.10.2011, Nr. 676, vom 12.01.2012, Nr. G684, vom 09.02.2012, Nrn. G707 bis G709, vom 19.04.2012, Nr. 754, vom 12.07.2012, Nr. 803, vom 26.07.2012, Nrn. 815 bis 817, und des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 28.09.2010, Nr. 302, vom 31.05.2011, Nr. 395, vom 26.07.2011, Nr. G212, vom 27.09.2011, Nr. G225, vom 08.12.2011, Nrn. G674 und G675, sowie vom 26.06.2012, Nr. 535 in Erinnerung.

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen des Architekturbüros Bayer & Strobel, 67655 Kaiserslautern, zu den Themen Kletterwand, Mosaik, Geräteschuppen und Sprunggrube mit folgenden Maßgaben zur Kenntnis: Die Errichtung einer freistehenden Kletterwand ist in den Außenspielflächen an geeigneter Stelle zu untersuchen.
Eine Entscheidung über den künftigen Standort des Mosaiks wird noch nicht getroffen.
Der Geräteschuppen ist bis an die nördliche Grundstücksgrenze zu erweitern (Wegfall pflegeintensiver Wildkräuter).

Weiter wurde die Geräteausstattung für beide Sportausstattung des Architekturbüros Bayer & Strobel, 67655 Kaiserslautern, in der Fassung vom 10.07.2012, in Abstimmung mit der Schulleitung mit Beschluss des Gemeinderates vom 26.07.2012, Nr. 816, genehmigt.

Zur Sicherstellung eines reibungslosen Bauablaufes für die Schulerweiterung Unterföhring und zur Ausführung von Arbeiten während der „sitzungsfreien“ Zeit wurde der amtierende Bürgermeister mit Beschluss des Gemeinderates vom 26.07.2012, Nr. 817, zu Auftragsvergaben über den in § 10 GeschOGR 2010-2014 geltenden finanziellen Grenzen hinaus ermächtigt.

Abbruch der Gemeindehalle

Die Kostenschätzung des beauftragten Ingenieurbüros Grundbaulabor München, 80807 München, für die Abbrucharbeiten belief sich auf 249.900,- € brutto.

Für den Abbruch der Gemeindehalle wurden mit Schreiben vom 29.06.2012 im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung 12 Firmen zur Abgabe eines Kostenangebotes aufgefordert. Der Angebotsanforderung wurde das Leistungsverzeichnis des Ingenieurbüros Grundbaulabor zu Grunde gelegt, welche die für den Abbruch und ordnungsgemäße Entsorgung erforderlichen Leistungen einschließlich der Entsorgung wieder verwertbarer Bausubstanz (z. B. Wertmetalle u.dgl.) beinhaltet.

Insgesamt haben sieben Firmen ein Kostenangebot für den Abbruch und die Entsorgung der Gemeindehalle abgegeben.

Die Angebotsöffnung fand am 16.07.2012 statt.

Nach Angebotsprüfung mit Nachlassanrechnung durch das Grundbaulabor München GmbH, 80807 München, ergab sich folgende Bieterreihenfolge mit Angebotssummen:

Bieter	Angebot vom	Angebotssumme brutto	
Gebrüder Bergmann, 85622 Feldkirchen	12.07.12	158.818,11 €	100,00 %
Ettengruber GmbH, 85221 Dachau	12.07.12	171.166,03 €	107,75 %
Konrad Kreppold OHG, 85235 Odelzhausen	12.07.12	179.200,08 €	112,83 %
Balthasar Trinkl KG, 82152 Krailling	13.07.12	207.481,96 €	130,41 %

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Seidl Bau GmbH, 82064 Straßlach	16.07.12	225.052,16 €	141,70 %
Penzenstadler GmbH, 83629 Großsee ham / Weyarn	16.07.12	234.541,82 €	147,68 %
Altlastenbehandlung München GmbH, 85748 Garching	16.07.12	236.975,98 €	149,21 %

Der Auftrag wurde gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 26.07.2012, Nr. 817, durch den amtierenden Bürgermeister an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Gebrüder Bergmann, 85622 Feldkirchen, gemäß Angebot vom 12.07.2012 zum Angebotspreis von 158.818,11 € brutto erteilt.

Vom 01.08.2012 bis 03.08.2012 wurde durch den Bauhof mit Unterstützung der Hausmeister Schule die Gemeindehalle geräumt und die auszulagernden Gerätschaften von Schule und Vereine in Liegenschaften der Gemeinde Unterföhring gebracht.

Am 06.08.2012 wurde die Gemeindehalle an die Firma Gebrüder Bergmann zur Aufnahme der Abbrucharbeiten übergeben.

Der Abbruch der Gemeindehalle (aufstehendes oberirdisches Gebäude, Keller, Außenanlagen etc.) wurde und wird in folgenden Teilschritten und Zeiten ausgeführt:

Entkernung ab Kalenderwoche 32 bis 33 (06.08.2012 bis 17.08.2012)

Abbruch bis Oberkante Gelände ab Kalenderwoche 33 bis 34 (13.08.2012 bis 24.08.2012)

Abfuhr und Kellerabbruch ab Kalenderwoche 34 bis 36 (20.08.2012 bis 07.09.2012)

Die Abbruch und Verfüllungsarbeiten werden bis Dienstag, 18.09.2012, abgeschlossen und sind mit der Schulleitung abgestimmt.

Für die Leistungsbeschreibung und Vergabe der Abbrucharbeiten wurde im Vorfeld ein Bausubstanzgutachten durch das Grundbaulabor München, 80807 München, erstellt. Die Beprobung konnte auf Grund des bis 31.07.2012 laufenden Betriebes der Gemeindehalle und Hortes nur stichpunktartig erfolgen. Mit Ausbau der Fußböden im Kellergeschoss wurde festgestellt, dass noch mehrere Lagen Fußböden (Lino, Holz, Estrich) vorhanden sind.

Die unterschiedlichen Bodenaufbauten sind in verschiedenen Räumen vorgefunden worden. Des Weiteren wurden Schichten unter dem Estrich vorgefunden, welche zusätzlich abgefräst und getrennt werden müssen. Nachträge auf Grund Massenänderungen und zusätzlicher Aufwendungen in Höhe von 25.214,28 € brutto wurden beauftragt (sachlich geprüft), ohne das eine Überschreitung der Kostenberechnung vorliegt.

Brunnenbauarbeiten

Für die Erweiterung Grundschule Unterföhring ist im Rahmen des nachhaltigen Energiekonzepts die Verwendung einer Grundwassernutzung vorgesehen. Nach Beratung durch das Grundbaulabor München wird die Grundwassernutzung mittels Grundwasserbrunnen mit Entnahme- und Schluckbrunnen realisiert. Zur Sicherstellung der erforderlichen Leistung ist

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

für die weitere Planung ein Leistungspumpversuch notwendig. Dieser soll mit Hilfe der vorgegriffenen Errichtung der Brunnen ohne Ausbau durchgeführt werden. Der Ausbau erfolgt im Anschluss in einem zweiten vereinbarten Leistungszeitraum.

Mit der Leistungsbeschreibung wurde das beratende Ingenieurbüro Grundbaulabor München, 80807 München, beauftragt. Die Kosten für die Brunnenbauarbeiten wurden auf 69.000,- € brutto geschätzt.

Mit Schreiben vom 07.08.2012 wurden nach Abfrage der Eignung fünf Firmen auf Grund spezieller Fachkunde in beschränkter Ausschreibung zur Abgabe eines Kostenangebotes aufgefordert. Es wurden insgesamt vier Angebote eingereicht.

Die Submission fand am 21.08.2012 statt.

Nach Angebotsprüfung mit Nachlassanrechnung durch das Grundbaulabor München, 80807 München, ergab sich für die Brunnenbauarbeiten folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Angebot vom	Angebots- summe brutto	
Georg Mayer Spezialtiefbau GmbH, 83135 Schechen	09.08.12	56.895,45 €	100,00 %
Eder Brunnenbau GmbH, 84332 Herbertsfelden	17.08.12	65.020,71 €	114,28 %
Hölscher Wasserbau GmbH, 85716 Unterschleißheim	20.08.12	87.322,80 €	153,48 %
TERRASOND GmbH, 89312 Günzburg-Deffingen	16.08.12	126.816,52 €	222,89 %

Der Auftrag wurde gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 26.07.2012, Nr. 817, durch den amtierenden Bürgermeister an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Georg Mayer Spezialtiefbau GmbH, 83135 Schechen, gemäß Angebot vom 09.08.2012 mit einer Auftragssumme von 56.895,45 € brutto vergeben. Die Arbeiten des ersten Leistungszeitraumes werden in der Zeit vom 04.09.2012 bis 14.09.2012 ausgeführt. Im Anschluss erfolgt im Zeitraum vom 14.09.2012 bis 16.09.2012 der Leistungspumpversuch.

Mosaik

Das Mosaik an der Gemeindehalle wurde nach Entfernung der Zwischendecken im Eingangsbereich an der Münchner Straße zwischenzeitlich durch die beauftragte Firma Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei GmbH, 80798 München, fachgerecht abgenommen und eingelagert. Bei Aufnahme der Arbeiten hatte sich herausgestellt, dass das Mosaik entgegen der heute geltenden fachlichen Regeln und Gepflogenheiten direkt auf die Rohmauer, dick mit Zementmörtel (Beton) ohne Unterputz und den für Mosaiken gebräuchlichen Schichtenaufbau gesetzt war. Nachträge in Höhe von 2.158,66 € brutto ungeprüft für den Mehraufwand und die Einlagerung wurden gestellt.

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Erdarbeiten (Aushub Baugrube)

Die Erdarbeiten Erweiterung Grundschule Unterföhring wurden am 03.08.2012 öffentlich ausgeschrieben. Der Umfang der Leistung sind Abbruch Pflasterbelag 100 m², Abbruch Kiessand 100 m³, Abbruch Bordsteine 100 lfm, Abbruch Betonstützwand 40 lfm, Oberboden lösen und Entsorgen im Mittel 30 cm für 3.350 m², Baugrubenaushub 5.800 m³, Feinplanum für archäologische Begutachtung 1.750 m², Abbruch von Einrichtungsgegenständen, Roden von Bewuchs. Die geschätzte Vergabesumme beträgt 135.724,26 € brutto gemäß KOB vom 12.07.2012.

Insgesamt haben zwölf Bewerber die Angebotsunterlagen angefordert, fünf Bewerber haben ein Angebot eingereicht.

Die Angebotsöffnung fand am 22.08.2012 statt.

Nach Angebotsprüfung mit Nachlassanrechnung durch das Architekturbüro Bayer & Strobel, 67655 Kaiserslautern, ergab sich für die Erdarbeiten folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Angebot vom	Angebotssumme brutto	
J. Seidl Bau GmbH, 82064 Straßlach-Dingharting	22.08.12	110.971,42 €	ausgeschlossen
A. Huber GmbH, 85737 Ismaning	21.08.12	135.535,04 €	100,00 %
Gebrüder Bergmann GmbH, 85622 Feldkirchen	14.08.12	135.688,56 €	100,11 %
Franz Schelle GmbH, 85276 Pfaffenhofen	21.08.12	191.264,25 €	141,12 %
Richard Schulz Tiefbau GmbH, 86633 Neuburg / Donau	21.08.12	244.970,72 €	180,74 %

Das Angebot der Firma Seidl Bau GmbH, 82064 Straßlach-Dingharting, wurde auf Grund fehlender Nachweise zur Eignung von der Wertung ausgeschlossen.

Der Auftrag wurde gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 26.07.2012, Nr. 817, durch den amtierenden Bürgermeister an den dann wirtschaftlichsten Bieter, die Firma A. Huber GmbH, 85737 Ismaning, gemäß Angebot vom 21.08.2012 mit einer Auftragssumme von 135.535,04 € brutto vergeben. Die Arbeiten werden in der Zeit vom 17.09.2012 bis 26.10.2012 ausgeführt.

Vorläufiger Rahmenterminplan

Gewerk	von	bis
Abbruch Gemeindehalle	06.08.2012	18.09.2012
Brunnenbau (Brunnenbohrung)	04.09.2012	14.09.2012
Erdarbeiten (Aushub Baugrube)	17.09.2012	26.10.2012

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Rohbauarbeiten (Rohbau, Zimmermann)	01.11.2012	31.07.2013
Technischer Ausbau (HLS, ELT, Trockenbau)	15.07.2013	04.10.2013
Ausbaugewerke (Putz, Estrich, Bodenbeläge, Möbel)	19.09.2013	20.06.2014
Baureinigung	20.06.2014	04.07.2014
Fertigstellung		03.07.2014

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 621
3.1, 2, 1, 0

835 18 **Bürger-Kulturfestival 2012; Sachstandsbericht**

Der Vorsitzende erläutert den Mitgliedern des Gemeinderates den bisherigen Stand der Vorbereitungen des Bürger-Kulturfestivals am 29.09. und 30.09.2012.

Bisher beteiligen sich neun Unterföhringer Vereine am Programm des Bürger-Kulturfestivals (Heimatismuseum Feringer Sach, TSV Unterföhring, Blaskapelle Unterföhring, Musikschule Unterföhring, Männergesangsverein Unterföhring, GTEV Edelweiß, FC Unterföhring, VHS, Förderverein Soziale Dienste Unterföhring).

Außerdem tragen die Jugendfreizeitstätte FEZI, der Kindergarten 2 und die Bibliothek im Bürgerhaus mit einem internationalen Nachmittag sowie Musik- und Tanzgruppen der Partnergemeinden Kamsdorf und Tarcento zum Veranstaltungsprogramm bei. Neben musikalischen Veranstaltungen der Vereine, zwei Kirchenkonzerten der Gruppe Bavarocco und des Chores Harmonie aus Buchbach rundet ein Abschlusskonzert der Sängerin Claudia Koreck im Bürgerhaus das musikalische Programm ab.

Für die Verköstigung der Gäste des Bürger-Kulturfestivals sorgen am Samstag, 29.09., die Freiwillige Feuerwehr Unterföhring und die Kindertageseinrichtungen und am Sonntag, 30.09., der TC Unterföhring und der Kleingartenverein sowie das Restaurant Politia.

Zur Eröffnung des Bürger-Kulturfestivals am Samstag, 29.09., um 11.00 Uhr werden erstmalig die archäologische Vitrine mit Exponaten der archäologischen Grabungen auf dem Bürgerhausgelände sowie eine interaktive Medienstation im Bürgerhaus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Das gesamte Programm des Bürger-Kulturfestivals wird in Kürze durch Plakate, Anzeigen und Flyer bekannt gegeben.

Az.: 3120; 3121; 3122; 316
0.1; 2.1; 3.1; 4.1

Bekanntgaben und Anfragen

- Schreiben von Herrn Staatsminister Herrmann vom 17.08.2012 zur Mannschaftsstärke der PI 26 Ismaning
Der Vorsitzende gibt das Schreiben von Herrn Staatsminister Herrmann vom 17.08.2012 zur Mannschaftsstärke der PI 26 Ismaning bekannt.
- Fortentwicklung des Meldewesens; Schreiben des Landratsamtes vom 02.08.2012 zur Fortentwicklung des Meldewesens
Der Vorsitzende gibt das Schreiben des Landratsamtes München vom 02.08.2012 zur Fortentwicklung des Meldewesens bekannt.
- Schreiben der Allianz Deutschland AG vom 10.08.2012 zur Verkehrsanbindung in Unterföhring
Der Vorsitzende gibt den wesentlichen Inhalt des Schreibens der Allianz Deutschland AG vom 10.08.2012 zur Verkehrsanbindung in Unterföhring bekannt.
- Information zur Jugendarbeit im FEZI
Der Vorsitzende teilt mit, dass Frau Schwarzmann das FEZI-Team verlässt. Eine Neubesetzung der ¾ Stelle wird zum 01.10.2012 angestrebt.
- Feststadl
Zum Thema Feststadl (Gemeinderatsbeschluss 26.07.2012) teilt der Vorsitzende mit, dass im bereits vorhandenen Altakt keine konkreten Pläne für einen Feststadl vorhanden sind.
- 5 Jahre GEOVOL – gefeiert wird am 15.09.2012 von 12.00 – 17.00 Uhr
Der Vorsitzende gibt eine Einladung zum 5-jährigen Jubiläum der GEOVOL am 15.09.2012 bekannt.
- Schreiben des Kreisjugendrings München-Land vom 08.08.2012
Der Vorsitzende teilt mit, dass Frau Ninja Berndt am 01.09.2012 ihren Dienst an der Grundschule Unterföhring mit einer ½ Stelle in Teilzeit antreten wird.
- Wahl in den Behindertenbeirat des Landkreises
Weiter wird vom Vorsitzenden informiert, dass die örtliche Behinderten- und Seniorenbeauftragte, Frau Helga Lustig, in den

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Behindertenbeirat des Landkreises München gewählt wurde.

- Abriss der Gemeindehalle
Hier wird ein Kurzfilm über den Abriss der Gemeindehalle gezeigt.
- Akustisches Signal für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen Rathaus/ Bürgerhaus
Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Bauausschusses vom 26.01.2010, Nr. 248, in Erinnerung, wo der Aufwertung der Lichtzeichenanlage an der Fußgängerquerung entlang der Münchner Straße vom Bürgerhaus zum Rathaus durch zusätzliche akustische Signale für Sehbehinderte dem Grunde nach zugestimmt wurde.
In der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 14.12.2010, mit Beschluss, Nr. G159, wurde sich für die Aufwertung der Lichtzeichenanlage durch ein zusätzliches akustisches Signal für Sehbehinderte entschieden. Die entstehenden Kosten in Höhe von rund 21.600 € werden durch die Gemeinde Unterföhring getragen.

Das Staatliche Bauamt Freising hat mit Datum 30.08.2012 den Auftrag zur Erweiterung der Lichtzeichenanlage 21-2 mit Blindensignalisierung an die Firma Swarco Traffic Systems aus München mit einer Auftragssumme von 21.581,36 € erteilt. Fertigstellungstermin ist für Ende Oktober vorgegeben.

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats:

- Von Herrn Kemmelmeyer wird angefragt, ob nicht ein Austausch der Stühle in der Aussegnungshalle vorgesehen werden könnte (es sollten dabei mehr Stühle in die Aussegnungshalle als bisher).
- Von Herrn Kemmelmeyer wird des Weiteren angefragt, wann das Thema Zebrastreifen aus der Verkehrsschau behandelt würde. Der Vorsitzende teilte mit, dass dies in einer Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses behandelt wird.
- Von Herrn Zehetmair wird angefragt, ob es bereits Pläne für eine neue Stromtrasse gäbe (Netzentwicklungspläne). Es wird geantwortet, dass dies noch nicht erfolgt ist, da die Gemeinde Unterföhring noch an keiner Anhörung beteiligt wurde.
- Herr Weingärtner teilt mit, dass der Theatervorhang der vormaligen Gemeindehalle nach Tarcento verbracht wurde.

55. Sitzung des Gemeinderates vom 13.09.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderats sowie den anwesenden Vertretern der Presse und der Verwaltung für ihre Teilnahme und schließt die öffentliche Sitzung um 21.52 Uhr.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister



Rosemarie Keil
Schriftführerin